

Zurück in Richtung des Podiums gekämpft

Deutschlandpokal: Nordischer Kombinierer Lukas Wied auf Rang 4

Imst **Rastbüchl**. Ursprünglich hatte der Deutsche Skiverband (DSV) um vergangenen Wochenende für die nächste Station des DSV-Jugendcups bzw. Deutschlandpokals Skisprung und Nordische Kombination Kombinierer nach Oberhof in den Thüringer Wald eingeladen. Da aber auch dort bisher nicht wirklich von Winter zu reden und die Präparation mit Kunstschnee nicht zu realisieren war, plante man wieder einmal kurzfristig um und nutzte die bereits für den Schülercup hergerichtete Wettkampfstätte im niederbayerischen Rastbüchl (Siegener Zeitung berichtete) auch für die älteren Jahrgänge.

Dort war nach etwa fünf cm Schneefall in der Nacht von Samstag auf Sonntag übrigens zumindest oberflächlich eine Winterlandschaft entstanden. Wie bereits am Sonntag im Schülercup herrschte dann zudem auch beim Deutschlandpokal mit nahezu völliger Windstille und Sonnenschein „Kaiservetter“. Durch die örtlich gemeinsame Austragung mit dem Schülercup musste das Programm für die erfahreneren Sportlerinnen und Sportler jedoch entsprechend zusammengestrichen werden, so dass statt zwei Wettkampftagen nur der Montag für einen Wettbewerb übrig blieb. In Abwesenheit von Emily Schneider war Lukas Wied vom SC Rückershausen bei der Jugend 16 dabei der einzige Wittgensteiner Teilnehmer im sonst auch nur aus Marie Naehring vom SK Winterberg bestehenden kleinem Kombinationsteam des Westdeutschen Skiverbandes. Immerhin gab es für Wied durch die Terminänderung nicht noch weitere schulische Komplikationen, da der Montag in NRW noch ein Ferientag war.

Aus sportlicher Sicht führte die Änderung des Veranstaltungsorts dazu, dass die Sprungfähigkeiten nun nicht auf der Oberhofer Normalschanze mit einer Hill-

size von 100 Metern, sondern auf der deutlich kleineren Anlage in Rastbüchl gefragt waren. Dies schien Lukas Wied bei seiner seit längerer Zeit bestehenden Suche nach der Rückkehr zum richtigen Gefühl auf der Schanze dabei durchaus entgegen zu kommen, so dass er am Ende mit den Sprüngen zufrieden sein konnte.

Während Wied, allerdings auch gesundheitlich etwas angeschlagen, beim Deutschlandpokal in Seefeld vor Weihnachten, noch über drei Minuten Rückstand auf den besten Springer hatte, waren es so dieses Mal nur knapp zwei. Hinter dem derzeit dominierenden Tristan Sommerfeld vom WSC Erzgebirge Oberwiesenthal, mit dem sich Wied als früherer Schülercup-Gesamtsieger bereits enge Duelle geliefert hatte, konnten sich nur zwei weitere Konkurrenten etwas absetzen. Nach dem Langlauf über 7,5 Kilometer war es dann am Ende auch genau jener 4. Platz, auf den sich der Wittgensteiner von Rang 9 vorgelaufen hatte.

In der reinen Laufzeit entsprach dies mit etwa einer halben Minute Rückstand auf Sommerfeld der zweitbesten Leistung. Da in den nächsten Tagen bereits in praktisch allen Teilen Deutschlands der nächste Temperaturanstieg ansteht, sind Prognosen für die weiteren Wettkämpfe kaum möglich und es werden wohl weitere kurzfristige Umplanungen erforderlich werden. So ist der ursprünglich für das nächste Wochenende angesetzte Alpencup in Schonach im Schwarzwald beispielsweise bereits abgesagt worden. Der nächste reguläre Termin für den Deutschlandpokal wäre dann am ersten Februar-Wochenende im thüringischen Lauscha.

► **Sprungwettkampf Nordische Kombination: J 16 männlich (74 Meter):** ...9. Lukas Wied (SC Rückershausen) 99,7 Punkte (70,5 Meter)/+1:52 Minuten.

► **Einzel Nordische Kombination: J 16 männlich (7,5 km):** ...4. Lukas Wied (SC Rückershausen) +2:23,9 Minuten (21:02,6 Minuten/2. Laufzeit).